

**Presseeinladung:**

**Kammerkonzert und Lesung mit dem Ensemble „Opus 45“  
und dem Schauspieler Roman Knižka in Halle**

**Eine Konzertlesung am 11. November um 19.30 Uhr in der halleschen Marktkirche stellt mutige Künstler in den Mittelpunkt, die sich bis zuletzt gegen den nationalsozialistischen Terror gestellt haben. Der Schauspieler Roman Knižka trägt unter anderem Texte von Bertolt Brecht, Erich Kästner und Mascha Kaléko vor. Dazu erklingen teils fast vergessene Werke für Bläserquintett.**

Es wird eine ungewöhnliche musikalische Lesung am kommenden Sonntag, dem 11. November, um 19.30 Uhr in der Marktkirche zu Halle: Auf Einladung der Landeszentrale für politische Bildung spielt das Bläserquintett „Opus 45“ ausschließlich Stücke von Komponisten, die Opfer des nationalsozialistischen Terrors wurden. Der Rezitator und Schauspieler Roman Knižka, bekannt aus vielen Film- und Fernseh-Produktionen, liest dazu Texte von Bertolt Brecht, Kurt Tucholsky, Erich Kästner, Paul Celan, Oskar Maria Graf, Primo Levi, Mascha Kaléko u.v.m.

Der Titel der Konzertlesung – „Den Nazis eine schallende Ohrfeige versetzen“ – ist ein Satz des überzeugten Pazifisten und Widerstandskämpfers Konrad Reisner. Das Programm ist jenen mutigen Querdenkern und Künstlern gewidmet, die sich bis zuletzt hartnäckig gegen den nationalsozialistischen Terror behaupteten. Musikalisch umrahmt wird die Lesung durch große, teils jedoch lange Zeit vergessene Werke für Bläserquintett. So erklingen Stücke des tschechisch-jüdischen Komponisten Pavel Haas, interniert im KZ Theresienstadt und später in Auschwitz ermordet, des als „entartet“ diffamierten Komponisten Paul Hindemith sowie von György Ligeti, der die Hälfte seiner Familie in deutschen Konzentrationslagern verlor.

Die Landeszentrale für politische Bildung präsentiert das Programm zum Gedenken an den 80. Jahrestag der Reichspogromnacht. Der Eintritt zu der Konzertlesung, die rund 80 Minuten dauert (ohne Pause), ist frei.

**Auf einen Blick:**

Kammerkonzert und Lesung mit dem Ensemble „Opus 45“ und dem Schauspieler Roman Knižka am 11. November 2018, um 19.30 Uhr, in der Marktkirche in Halle

**Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:**

Cornelia Habisch, Geschäftsführerin des Netzwerkes für Demokratie und Toleranz, Tel.: 0391 / 567-6459  
E-Mail: [cornelia.habisch@sachsen-anhalt.de](mailto:cornelia.habisch@sachsen-anhalt.de)



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale  
für politische Bildung

Magdeburg, 06.11.2018

PRESEMITTEILUNG

**Weitere Informationen:**

Maik Reichel  
Direktor der  
Landeszentrale für  
politische Bildung  
Leiterstraße 2  
39104 Magdeburg  
Tel.: +49 (0)391 567-6450  
Fax: +49 (0)391 567-6464  
E-Mail:  
[maik.reichel@lpb.mb.sachsen-anhalt.de](mailto:maik.reichel@lpb.mb.sachsen-anhalt.de)